SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica Kopernikańska w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Bericht

über die

Knaben-Mittelschule zu Thorn

für das Schuljahr

von Ostern 1883 bis Ostern 1884

nebst

Ordnung

der am 1. April stattfindenden

öffentlichen Prüfung,

zu welcher ergebenst einladet der

Rektor

Lindenblatt.

THORN, 1884.
Gedruckt in der Buchdruckerei von Ernst Lambeck.

A. Schulnachrichten.

Das Sommerhalbjahr verlief ohne Änderungen im Lehrerpersonal und im Klassenbestande. Doch wuchs im Laufe desselben die Schülerzahl der VI. Klasse der Mittelschule und der V. Klasse der Elementarschule zu solcher Höhe an, daß eine Trennung derselben in je 2 Parallelklassen und die Anstellung zweier neuen Lehrkräfte sich als unabweislich herausstellte. Letztere wurden in den Personen der Herren Max Wolff aus Baldenburg und August Kraskowski aus Städt. Bochlin bei Neuenburg gewonnen, denen am 3. Dezember resp. 5. November die Ordinariate der neu gebildeten Klassen M. VIb und E. Vb übertragen wurden. Somit zählte die Mittelschule 12, die Elementarschule 8 Klassen. Da zur Unterbringung der beiden neuen Klassen keine Räumlichkeiten mehr vorhanden waren, so wurde die Amtswohnung des Dirigenten, welche seit der Eröffnung des Schulhauses im Jahre 1868 als solche gedient hatte, zu Klassenzimmern eingerichtet. Daß diese Maßregel nur ein Palliativmittel gewesen, tritt jetzt schon zu Tage. Denn, abgesehen davon, daß 2 der besten Klassenzimmer des Gebäudes zu einem Zeichensaale für die am 1. April cr. ins Leben tretende Fortbildungsschule hergerichtet werden sollen, wird schon jetzt die schleunige Berufung zweier neuen Lehrkräfte notwendig, während das Bedürfnis der Anstellung von 2 anderen Lehrern im Laufe des nächsten Schuljahres mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit vorausgesagt werden kann. Dem also immer fühlbarer werdenden Raummangel kann vorübergehend zwar durch Verlegung einiger Klassen der Elementarschule in das frühere Gebäude der Elementarmädchenschule, dauernd aber nur durch Herstellung eines eigenen Schulhauses für die Elementarschule abgeholfen werden. Je eher dies geschieht, desto besser ist es für beide Anstalten.

Am 1. October wurde Herr v. Jakubowski auf ½ Jahr beurlaubt, um den Kursus in der Centralturnanstalt in Berlin durchzumachen. Mit seiner Vertretung wurde von der Königlichen Regierung zu Marienwerder Herr Bernhard Hankeln aus Clawsdorf bei Rössel beauftragt. Dieser erhielt das Ordinariat der Klasse IVb der Elementarschule, während Herr Żuławski das des Herrn v. Jakubowski in Va der Mittelschule übernahm. Über die übrigen Ordinariate an der Mittelschule giebt die Tabelle C Auskunft.

An der Elementarschule waren die Ordinariate im Wintersemester folgendermaßen verteilt: Pyttlik I, Kowalewski II, Rogozinski IIIa, Dargatz IIIb, Jattkowski IVa, Hankeln IVb, Marks Va, Kraskowski Vb.

Mit dem 1. October legte Herr Konrektor Ottmann, welcher am hiesigen Orte über 40 Jahre mit dem besten Erfolge als Turnlehrer gewirkt hat, dieses Amt mit Rücksicht auf sein Alter nieder. Der Turnunterricht wurde außer Herrn Hoppe, der schon seit einigen Jahren in demselben thätig ist, den Herren v. Jakubowski und Voß übertragen. Da Herr v. Jakubowski aber beurlaubt war, wurde er während des Wintersemesters durch Herrn Voß vertreten.

Da zum 1. April cr. gemeinsam für die Fortbildungs-, Mittel- und höhere Töchterschule ein Zeichenlehrer fest angestellt wird, giebt Herr Gymnasialzeichenlehrer Przyrembel mit diesem Tage den durch eine Reihe von Jahren in den beiden oberen Klassen erteilten Zeichenunterricht auf. Der Unterzeichnete kann nicht unterlassen, Herrn Przyrembel für seinen anregenden Unterricht sowie für die tüchtigen Leistungen, welche er bei den Schülern erzielt hat, den Dank der Anstalt an dieser Stelle auszusprechen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein recht befriedigender. Durch den Tod verlor die Mittelschule keinen, die Elementarschule 3 Schüler: Bernhard Rinas, Paul Wlosniewski und Emil Schmidt. — Von den Lehrern war einer 21, ein anderer 5 Tage, 7 andere 1 bis 3 Tage durch Krankeit verhindert zu unterrichten; einem Lehrer wurde ein Urlaub von 3 Tagen, 4 anderen ein solcher von je $\frac{1}{2}$ Tage bewilligt.

Das Schuljahr wurde am 5. April begonnen; die Sommerferien nahmen am 29. Juni, die Herbstferien am 29. September ihren Anfang.

Die Revision beider Schulen durch den Königlichen Kreisschulinspektor Herrn Schröter fand am 13. und 14. August statt; am 18. September beteiligten sich beide Lehrerkollegien an der von demselben Herrn geleiteten Kreislehrerkonferenz.

Das Schulfest wurde in diesem Jahre wieder gemeinsam von beiden Schulen am 14. Juni im Ziegeleiwäldchen gefeiert und war von dem herrlichsten Wetter begünstigt. — Am Sedantage hielt Herr Sieg, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Herr Voß die Festrede. — Besonders festlich wurde am 10. November mit den evangelischen Schülern beider Schulen die Lutherfeier nach folgendem Programm veranstaltet: 1. Gesang: Strophe 1 des Liedes „Ein' feste Burg"; 2. Abhaltung einer Liturgie und Verlesung des 46. Psalmes durch Herrn Appel; 3. Dreistimmiges Lied: „Lobt den Herrn! Der Engel Chöre"; 4. Festrede des Herrn Moritz, unter Zugrundelegung des Textes Jes. 60,2. Die von Herzen kommende und zu Herzen gehende Rede gipfelte in der Ermahnung zur Treue im Glauben, zur fleißigen Benutzung der heil. Schrift, zur Duldsamkeit gegen Andersgläubige, zur Friedfertigkeit und Nächstenliebe; 5. Deklamation der Gedichte von F. A. Feddersen „Vor Kaiser und Reich" und „Das Ende"; 6. Absingung der Strophe „Das Wort sie sollen lassen stahn". Nach Beendigung der Feier wurde an die älteren Schüler das von Herrn Pfarrer Stachowitz verfasste Lutherbüchlein, an die jüngeren der Brief Luthers an seinen Sohn Hänschen verteilt, worauf sich die größeren Schüler unter Führung der Lehrer zur Beiwohnung des Festgottesdienstes in die altstädtische Kirche begaben.

Das jährlich wiederkehrende Geschenk des Koppernikus-Vereins von 9 M wurde zum Ankauf von 9 Exemplaren von Schillers Gedichten, welche an würdige Schüler beider Schulen verschenkt wurden, sowie zur Anschaffung von 8 Exemplaren von „Minna von Barnhelm" und 2 Exemplaren von „Wilhelm Tell" in der Ausgabe von Hentschel und Linke zum Zwecke der Lektüre in der Klasse Ia der Mittelschule verwendet. — Der Schüler der genannten Klasse Karl Richter schenkte der Schule einen wohlerhaltenen Menschenschädel.

B. Durchgenommene Pensa.

In denselben ist eine wesentliche Änderung gegen die Vorjahre nicht eingetreten.

C. Verteilung der Stunden in der Mittelschule im Sommer-Semester 1883.

Lehrer.	Ordinar. in Klasse	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	Summa der Stund.
1. Rektor Lindenblatt.	Ia.	5 Französ. 3 Geom.		2 Geom.	2 Geom.								12
2. Konrektor Ottmann.	Ib.	2 Religion. (Ia–Ib); 4 Deutsch. 3 Rechn. 2 Physik. 1 Chemie.	4 Deutsch. 3 Geom. 1 Chemie	2 Zeichn.									22
3. Hirsch.	IIa.	2 Religion, kathol. (Ia–IIIb); 2 Naturb.	5 Französ.	5 Französ. 3 Rechn. 2 Naturb.	5 Französ								24
4. Gruhnwald.	IIb.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Religion (IIa–IIb); 4 Deutsch.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr 2 Schreib.								24
5. Appel.	IIIa.		2 Naturb.		2 Naturb. 2 Zeichn.	2 Relig. 6 Deutsch 2 Naturb. 2 Gesch 2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Naturb.						24
6. Hoppe.	IIIb		3 Rechn.			5 Französ	6 Deutsch. 5 Französ. 3 Rechn.	2 Geogr.					24
7. Semrau.	IVa.			2 Geogr. 2 Schreib.			2 Relig. 2 Geogr.	3 Religion. (IVa–IVb); 10 Deutsch. 5 Rechn.					26
8. Sieg.	IVb.				3 Rechn.	2 Geom.		3 Religion, kathol. (IVa–IVb)	10 Deutsch. 5 Rechn. 3 Schreib.				26
9. v. Jakubowski.	Va.	2 Gesang. (Ia–IIb)			2 Physik.	2 Gesang. (IIIa–IIIb)				3 Religion, katholisch. (Va–VI); 2 Gesang. (Va–Vb); 9 Deutsch. 5 Rechn.		1 Gesang.	26
10. Moritz.	Vb.		2 Physik.	2 Physik. 2 Gesch.		3 Rechn.	2 Gesch 2 Schreib.	2 Gesang. (IVa–IVb)		3 Religion. (Va–Vb)	9 Deutsch.		27
11. Voss.	VI.						2 Geom.		3 Schreib.		3 Schreib.	3 Relig. 12 Deutsch 5 Rechn.	28
12. Gym.-Zeichenl. Przyrembel.		2 Zeichn.	2 Zeichn.										4
13. Pyttlik.		2 Polnisch. (Ia–IIb)				2 Polnisch. (IIIa–IIIb)							4
14. Dargatz.						2 Geogr.	2 Zeichn.		2 Geogr.	3 Schreib.			9
15. Żulawski.											5 Rechn.		5

Die ad 13—15 genannten Herren sind Lehrer an der Elementarschule.

D. Frequenz der Schulen.

a. Mittelschule.

Am 16. April 1883.

Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.	Frei-stellen.
I a.	17	1	—	18	8
I b.	25	6	3	34	8
II a.	28	7	2	37	5
II b.	21	7	3	31	7
III a.	34	8	5	47	5
III b.	33	11	3	47	11
IV a.	41	10	6	57	2
IV b.	35	16	5	56	3
V a.	40	14	1	55	4
V b.	38	14	4	56	1
VI.	60	12	1	73	1
	372	106	33	511	55*

* Darunter 13 Lehrersöhne.

Am 1. März 1884.

Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.	Frei-stellen.
I a.	9	1	—	10	4
I b.	20	1	3	24	8
II a.	21	4	2	27	4
II b.	17	4	3	24	7
III a.	32	8	5	45	8
III b.	31	11	2	44	10
IV a.	40	12	8	60	5
IV b.	40	16	5	61	5
V a.	42	13	1	56	5
V b.	35	15	5	55	1
VI a.	38	11	2	51	1
VI b.	32	13	—	45	—
	357	109	36	502	58*

* Darunter 13 Lehrersöhne.

b. Elementarschule.

Am 16. April 1883.

Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.
I.	18	24	—	42
II.	36	36	—	72
IIIa.	31	35	—	66
IIIb.	27	38	1	66
IVa.	19	36	—	55
IVb.	20	32	—	52
V.	33	60	—	93
	184	261	1	446

Am 1. März 1884.

Klasse.	ev.	kath.	mos	Sa.
I.	10	14	—	24
II.	26	29	1	56
IIIa	31	26	1	58
IIIb.	23	34	1	58
IVa.	18	34	—	52
IVb.	18	32	—	50
Va.	22	31	—	53
Vb.	13	35	—	48
	161	235	3	399

	Mittelschule.	Elementarschule.
Schülerbestand am 28. Februar 1883	452	418
Zu Ostern 1883 abgegangen	43	30
	409	388
Im Laufe des Schuljahrs aufgenommen	165	113
Brutto-Frequenz von 1883/84	574	501
Im Laufe des Schuljahres abgegangen	72	102
Bestand am 1. März 1884	502	399

E. Ordnung der öffentlichen Prüfung
am Dienstag, den 1. April 1884.

Zeit.	Klasse.	Gegenstand.	Lehrer.
8^{30} — 8^{50}	VIb.	Deutsch.	Wolff.
8^{50} — 9^{10}	VIa.	Rechnen.	Voß.
9^{10} — 9^{30}	Va. Vb.	Religion.	Moritz.
9^{30} — 9^{50}	IVb.	Rechnen.	Sieg.
9^{50} — 10^{10}	IVa.	Deutsch.	Semrau.
10^{10} — 10^{35}	IIIb.	Rechnen.	Hoppe.
10^{35} — 11	IIIa.	Naturbeschreibung.	Appel.
11 — 11^{30}	IIb.	Deutsch.	Gruhnwald.
11^{30} — 12	IIa.	Französisch.	Hirsch.
12 — 12^{30}	Ib.	Geographie.	Gruhnwald.
12^{30} — 1	Ia.	Physik.	Ottmann.

Nach Prüfung jeder Klasse Deklamation; um 9^{50}, 11 und 1 Uhr Gesang.

Das neue Schuljahr beginnt am 17. April.

Die Aufnahme erfolgt am **Freitag** und **Sonnabend**, den 4. und 5. April, von 9 — 12 Uhr im Konferenzzimmer (No. 16). Anfänger haben den Tauf- und Impfschein, Schüler, welche aus anderen Schulen kommen, ein Abgangszeugnis und, wenn sie vor 1872 geboren sind, den Revaccinationsschein vorzulegen.

Thorn, im März 1884.

Lindenblatt.

036
H 697